

"Auch über unserer Zeit steht Gottes Verheißung"

Die neue Pröpstin Henriette Crüwell stellt sich vor



Foto: Farideh Diehl

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser,

am 1. September 2022 habe ich das Amt der Pröpstin für Rheinhesse und das Nassauer Land angetreten. In diesem Amt werde ich Seelsorgerin der Pfarrer und Pfarrerrinnen sein, die Gemeinden bei Stellenbesetzungen begleiten, sie im Rahmen des kirchlichen Besuchsdienstes (Visitation) besuchen, dafür sorgen, dass die Perspektiven der Gemeinden in der Kirchenleitung der EKHN wahrgenommen werden, aber mich auch gemeinsam mit den Dekaninnen und Dekanen darum kümmern, dass die Entscheidungen der Gesamtkirche gut und transparent in die Region kommuniziert werden.

Der vielfältige Blick einer bunten Biografie

Und weil ein Propst bzw. eine Pröpstin nur zu besonderen Gelegenheiten im Gemeindealltag auftaucht, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen: Bis zum 31.8.22 war ich Pfarrerin der Friedenskirchengemeinde in Offenbach am Main. Katholisch getauft, begann ich nach meinem 2. juristischen Staatsexamen das Studium der katholischen Theologie an der Jesuitenhochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main und war eine der ersten gewählten Pfarrerrinnen in der Altkatholischen Kirche. Weil mir das allgemeine Priestertum aller Gläubigen immer wichtiger wurde, bin ich 2013 in die Evangelische Kirche konvertiert und war nach dem Probendienst in der Rheinischen Landeskirche als Pfarrerin an der Jugend-kultur-kirche Sankt Peter in Frankfurt am Main tätig. Ich freue mich sehr, dass unsere Kirchensynode mich mit dieser bunten Biografie ins Amt der Pröpstin gewählt hat, und bringe diesen vielfältigen Blick gerne ein.

"Ich freue mich, mich mit Ihnen auf den Weg zu machen"

Es ist meine feste Überzeugung, dass wir nur gemeinsam Kirche Jesu Christi sind. Und als solche Kirche für andere und mit anderen zusammen. Eine Kirche, in der alle anders sein dürfen, weil in dieser bunten Vielfalt die Gegenwart Gottes erfahrbar wird. Unsere Synodalität ist mir deshalb ein großes Herzensanliegen, also gemeinsam nach Gottes Willen zu fragen, gemeinsam neue Wege zu suchen und gemeinsam zu entscheiden, weil Gottes Geist ja in allen am Werk ist. Ich freue mich sehr, mich mit Ihnen zusammen auf den Weg machen zu dürfen. Ich weiß, dass dieser Weg kein leichter sein wird. Aber wenn wir uns gegenseitig immer wieder erzählen, was wir auf diesem Weg auch an Schönerem und Beglückenden entdecken, dann werden wir hoffentlich merken, dass Gottes Zukunft mit uns und unserer Welt schon längst begonnen hat. Denn jede Zeit ist Gottes Zeit. Auch unser schwarzer Sommer. Auch über unserer Zeit mit ihren Krisen und Sorgen steht Gottes Verheißung: „Dass ich Euch gebe Zukunft und Hoffnung!“

Bleiben Sie in dieser Hoffnung alle behütet und bewahrt. Gott befohlen!

Ihre
Henriette Crüwell
Pröpstin für Rheinhesse und Nassauer Land